
Pressemitteilung

Christian Baron

Proleten, Pöbel, Parasiten

Warum die Linken die Arbeiter
verachten

288 Seiten, Broschur

12,99 €

ISBN 978-3-360-01311-8

auch als E-Book erhältlich

Christian Baron

geboren 1985 in Kaiserslautern,
studierte Politikwissenschaft,
Soziologie und Germanistik. 2012
erschien sein Buch »Faul, frech,
dreist« (mit Britta Steinwachs).
Baron ist Redakteur bei der
Tageszeitung »Neues Deutschland«.

Dass in der linken Bewegung arbeiterfeindliche Einstellungen kursieren, war lange Zeit ein Tabu. Erst mit dem Aufschwung rechter Parteien, die ihre Stimmen auch aus der Arbeiterschicht gewannen, entstand eine Debatte. Federführend greift Christian Baron in diese ein. Schließlich weiß er, wovon er spricht: Ihm ist der soziale Aufstieg geglückt. In seinem Buch analysiert er den Mix aus Vorurteilen, gesellschaftlichen Schranken und Scham, der ihn auf seinem harten Weg vom unteren Ende der Wohlstandsgesellschaft zum Zeitungsjournalisten begleitete. Herauszufinden, warum und womit sich scheinbar fortschrittliche Menschen an der sozialen Diskriminierung beteiligen, ist Barons großes Thema. Provokant kritisiert er die linke Bewegung, die Selbstoptimierung und vegane Ernährung anstelle des Klassenkampfes setzt. Wieso engagieren sich Linke gegen Rassismus und können gleichzeitig über Schantall-Witze lachen, die auf Kosten der sogenannten Unterschicht gehen? Doch Christian Baron benennt nicht nur Missstände, sondern streitet für eine Umbesinnung, und so kommen bei ihm auch Menschen wie die Hartz-IV-Rebellin Inge Hannemann zu Wort.

Das Buch ist gleichzeitig autobiographische Erzählung wie politische Analyse. Es ist die deutsche Antwort auf Didier Eribons Bestseller »Rückkehr nach Reims« und auf die Frage, ob den europäischen Arbeiterinnen und Arbeitern wirklich nichts anderes bleibt, als rechte Parteien wie AfD, Front National oder FPÖ zu wählen.